

GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

Romantisches Kapitel im Sternensaal



Zum Romantischen Kapitel am 11. Tag im Nebelmond war das Ensemble „Lumen“ eingeladen, den Abend mit entsprechenden Liedern zu gestalten. Die sechs Musici wurden dieser Aufgabe mehr als gerecht und ernteten ob ihres Spiels viel Beifall. Nach musikalischer Einleitung rief Ceremoniar Johannes von Gebing nach Michael dem Trauner. Der Burghauptmann brachte seinen Bericht und mit den Burgfröschen Johannes und Leonardo das Licht. Die Sassen wurden vom Geheimschreiber Wulf Virgil Uiberacker von Sighartstein vorgestellt, den

Burg- und Bannfrieden verlas Cancellarius Chunrat der Gärr Großmeister Tassilo von Lebenau sprach herzliche Begrüßungsworte und entzündete die Kapitelkerze. Sangesmeister Norbert von Wartenfels stimmte das Gutraterlied an, in das die Sassen mit kräftigen Stimmen einfielen.

Zu einem Vortrag trat Truchsess Randolf von Hall, Attel, Wasserburg und Lindburg an die Rostra. Mit der Schwanzquaste des Löwen könne man prüfen, ob Speisen Gift enthalten. (Darüber wird auch auf der Seite des Küchenmeisters in dieser Ausgabe berichtet.) ⇒





Ein kleinen Stofflöwen hatte er mitgebracht und an der süßen Nachspeis' machte er damit die Giftprobe. Somit war keine Gefahr und Alt und Jung ließen sich die süßen Köstlichkeiten schmecken. Ein Rezeptbuch, aber mit Bildern von der Pilgrimszeit bis zum Ritterschlag und der Ernennung zur Burgfrau überreichte der Großmeister an die Uiberacker von Sighartstein. Freudig überrascht nahmen diese das liebevoll gestaltete Werk entgegen. Dann wurde nach dem Kellermeister gerufen. Manfredus von Weißpriach brachte einen edlen Tropfen und die Burgkirch' wurde gebeten, diesen zu weihen und anschließend die Predigt zu halten.

Zu aller Überraschung stellte sich auch der Sangesmeister an die Rostra. Nach einer erbaulichen Predigt schritt die Burgkirch' zum Pfründgang und dazu stimmte Norbert von Wartenfels ein Lied an, in dem vor dem Fegefeuer gewarnt wurde, so nicht reichlich Ablass gekauft würde. Ob eines wohlgefüllten Säckels gab es dann drei Wochen Ablass. Der Ceremoniar führt alsdann durch die Humpenkreisung und der Kellermeister musste gar fleißig sein. Einer großen Anzahl von Aufdiewelkommenstagskindern war der Humpen zu bringen, danach durfte sich die gesamte Sassenchar mit Namen und Wahlspruch vorstellen und sich aus dem Humpen laben. Für Burgfrö-

sche und -mäuse hatte der Großmeister vorsorglich einen eigenen kleinen Humpen mitgebracht. Nach einer längeren Schwatzpause wurde das Kapitel fortgesetzt. Die Musici spielten ein romantisches Lied zur Freundschaftskette. Der Cancellarius brachte Erinnerungsworte an den in den ewigen Kapitelsaal abgerittenen Ritter Werner vom Henkenberg vom Badischen Ritterorden zue Guttenberg. Mit einem schönen Sinnspruch beendete der Großmeister dieses romantische, aber auch fröhliche Kapitel. Der Burghauptmann öffnete die Burg und das Gaudium wurde verkündet.

*Bericht: Chunrat der Gärr
Bilder: Manfredus von Weißpriach,
Alexa von Keuzel und die Trauner*

